

**Regionale Wildblumen**  
**100% Kräuter**  
**UG 1 - Nordwestdeutsches Tiefland**  
**nach RegioZert®**



**Mischungs-ID-Nr.: D540/8779**

<b>Kräuter:</b>	<b>Deutsche Bezeichnung:</b>	<b>%</b>	<b>Herkunft</b>
Achillea ptarmica	Sumpf-Schafgarbe	5,50	UG1
Campanula rotundifolia	Rundblättrige Glockenblume	0,30	UG1
Cerastium holosteoides	Gewöhnliches Hornkraut	3,00	UG1
Daucus carota	Wilde Möhre	7,50	UG1
Galium album	Weißes Labkraut	7,50	UG1
Heracleum sphondylium	Wiesen-Bärenklau	1,00	UG1
Hieracium umbellatum	Doldiges Habichtskraut	0,30	UG1
Hypericum perforatum	Echtes Johanniskraut	3,00	UG1
Hypochaeris radicata	Gewöhnliches Ferkelkraut	2,00	UG1
Jasione montana	Berg-Sandglöckchen	0,10	UG1
Leucanthemum ircutianum	Fettwiesen-Margerite	7,00	UG1
Lychnis flos-cuculi	Kuckucks-Lichtnelke	7,30	UG1
Medicago lupulina	Hopfenklee	13,00	UG1
Plantago lanceolata	Spitzwegerich	11,00	UG1
Prunella vulgaris	Kleine Braunelle	12,00	UG1
Ranunculus acris	Scharfer Hahnenfuß	3,50	UG1
Rumex acetosa	Wiesen-Sauerampfer	4,00	UG1
Silene latifolia subsp. alba	Weißer Lichtnelke	8,00	UG1
Vicia cracca	Vogel-Wicke	4,00	UG1
<b>Summe</b>		<b>100,00</b>	

## **Ansaatanleitung**

### **1. Vorbereitung**

Die Ansaatfläche muss gut vorbereitet werden. Der Boden muss feinkrümlig sein, grobe Schollen sind zu vermeiden. Es kann z.B. gepflügt, gegrubbert oder gefräst werden. Das Saatbett muss frei von Unkräutern wie z.B. Quecke sein. Die Bodenvorbereitung ist entscheidend für den Erfolg der Ansaat.

### **2. Ansaat**

Saatgut gut durchmischen. Am besten vor beginnender feuchter Witterung aussäen. Das Saatgut leicht andrücken, aber nicht in den Boden einarbeiten (Lichtkeimer). Anwalzen sorgt für den nötigen Bodenschluss und eine gleichmässige Keimung. Zur leichteren Ansaat kann das Saatgut auf ca. 10-20 g/m<sup>2</sup> mit Maisspindelgranulat, Sojaschrot oder einem ähnlichem Trägerstoff aufgemischt werden.

### **3. Pflege**

Sollte sich im Ansaatjahr ein hoher Unkrautdruck einstellen, kann ein Schröpfungsschnitt erfolgen. Dieser dient dazu, einjährige Unkräuter zu unterdrücken und der Ansaat Licht und Luft zu verschaffen. Dies kann 1-3-mal durchgeführt werden. Schnittgut ist, wenn möglich, immer zu entfernen.

### **4. Pflege in den Folgejahren**

Bei wiesenartigen Ansaaten sollten Sie in den folgenden Jahren 1-2-mal mähen. Schnittzeitpunkte sind Juli und Spätherbst. Das Schnittgut ist, wenn möglich, immer zu entfernen. Wenn nach einigen Jahren der Pflanzenbestand magerer ist, genügt ein Schnitt im Herbst.

Bei reinen Blumenansaaten ohne Gräser genügt ein Schnitt im Herbst oder ausgangs Winter.

### **5. Ergebnis**

Wenn Sie diese Punkte berücksichtigen, werden Sie viel Freude mit Ihrer Ansaat haben. Die Wiese wird in jedem Jahr ein anderes Bild zeigen und immer wieder neue Pflanzen hervorbringen.